



Presseinformation

Gemeinsame Ehrung von DVR, EVU und DEKRA

Joachim Werner wird mit dem Europäischen Sicherheitspreis Nutzfahrzeuge ausgezeichnet

Joachim Werner wird mit dem Europäischen Sicherheitspreis Nutzfahrzeuge 2020 ausgezeichnet. Der langjährige Iveco-Ingenieur erhält den Preis, der gemeinsam von der Europäischen Vereinigung für Unfallforschung und Unfallanalyse (EVU), von der Expertenorganisation DEKRA und vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) seit 1990 jährlich vergeben wird.

„Joachim Werner hat sich auf unterschiedliche Weise und in verschiedenen Funktionen um die Zukunftsfähigkeit von Nutzfahrzeugen verdient gemacht“, so EVU-Präsident **Jörg Ahlgrim**. „Seine Beiträge zur aktiven und passiven Sicherheit, aber auch zur Nachhaltigkeit von mittelschweren und schweren Lkw sind zahlreich und vielfältig. Wir zeichnen auch in diesem Jahr wieder einen würdigen Preisträger aus.“

Joachim Werner studierte in Stuttgart Maschinenbau, Fachrichtung Kraftfahrwesen und begann 1987 bei der Iveco Magirus AG in Ulm seine Tätigkeit als Entwicklungsingenieur. Unter anderem als Abteilungsleiter Technische Analysen sowie als Projektmanager Stralis Truck Safety war er in den 1990er und 2000er-Jahren an der Weiterentwicklung passiver Lkw-Sicherheitssysteme wie einem integralen Kabinensicherheitskonzept zum Insassenschutz beteiligt, das seinerzeit Standards gesetzt hat und noch heute in verbesserter Form im Einsatz ist. Im Zuge seiner Tätigkeiten als Chief Engineer bei der Entwicklung des Iveco Stralis XP sowie als Plattform-Manager „Advanced Platform“ leistete er wichtige Beiträge zur Entwicklung aktiver Fahrerassistenzsysteme wie dem Spurhalteassistenten, dem Notbremsassistenten und der automatischen Distanzregelung. Es folgten Aufgaben als Chief Engineer CO₂ Reduction Roadmap. Hier beschäftigte sich Werner unter anderem mit gas- und batteriebetriebenen Lkw.

„Die Verkehrssicherheit von Nutzfahrzeugen hat sich in den letzten Jahrzehnten wesentlich verbessert. Insbesondere aktive Sicherheitssysteme, die Unfälle vermeiden helfen, haben angesichts der großen Massen der Fahrzeuge ein enormes Potenzial, Leben zu retten“, so DVR-Präsident **Prof. Dr. Walter Eichendorf**. „Den Beitrag von Joachim Werner im Hause Iveco zu diesen Fortschritten würdigen wir mit dem Europäischen Sicherheitspreis.“

Datum Stuttgart, 01.12.2021 / Nr. 108
Kontakt DEKRA Konzernkommunikation, Wolfgang Sigloch
Telefon direkt 0711.7861-2386
Telefax direkt 0711.7861-742386
E-Mail wolfgang.sigloch@dekra.com

Jann Fehlauer, Geschäftsführer der DEKRA Automobil GmbH, erklärte zu der Auszeichnung: „Technologie, die zunächst im Nutzfahrzeug eingesetzt wird, findet meist anschließend auch ihren Weg in den Pkw und damit in alle Bereiche des Straßenverkehrs. Das gilt für Sicherheitstechnologie genauso wie für das Thema Kraftstoff und Nachhaltigkeit.“

Ein Beispiel für eine Technologie, die sofort verfügbar ist und nennenswert CO₂ einsparen kann, ist der Betrieb von Lkw mit Bio-LNG, also nachhaltig gewonnenem, verflüssigtem Methangas. Nach Angaben der Deutschen Energie-Agentur lässt sich mit Bio-LNG im Vergleich zum dieselbetriebenen Lkw mehr als 80 Prozent CO₂-Äquivalent einsparen. Joachim Werner hat dazu beigetragen, dass heute mehr als 45.000 verkaufte Gasfahrzeuge der Marke Iveco auf Europas Straßen unterwegs sind, die mit Bio-Methan betrieben werden können.

„Mit Joachim Werner zeichnen wir einen Ingenieur aus, der neben seinen Verdiensten um die Sicherheit auch wichtige Beiträge zur Nachhaltigkeit geleistet hat und weiterhin leistet“, erklärte Jann Fehlauer.

Die offizielle Übergabe des Europäischen Sicherheitspreises Nutzfahrzeuge an Joachim Werner ist aufgrund der aktuellen Pandemie-Lage noch nicht terminiert.

Die Preisträger:

- 1990 Prof. Dr. Pal Strifler (Daimler), Ungarn
- 1991 Prof. Dr. Nikolaus Marx (Universität Bremen), Deutschland
- 1992 Prof. Ernst Göhring (Daimler), Deutschland
- 1993 Prof. Dr. Klaus Langwieder (European Insurances Association), Deutschland
- 1994 Prof. Dr. Egon-Christian von Glasner (Daimler), Deutschland
- 1995 Prof. Dr. Gyula Köfalvi (Universität Győr), Ungarn
- 1996 Siegfried Werber (DVR), Deutschland
- 1997 Prof. Dr. Pál Michelberger (Universität Budapest, Präsident der FISITA), Ungarn
- 1998 Eric Thoms (Scania), Schweden
- 1999 Toru Kajiyama (Isuzu), Japan
- 2000 Richard Hildebrandt (Allied Signal), USA
- 2001 Paul Oppenheimer MBE (Lucas-Girling), Großbritannien
- 2002 Prof. Dr. Jovan Todorovic (Universität Belgrad), Jugoslawien
- 2003 Bernard Tripier (Bosch), Frankreich
- 2004 Prof. Dr. Sigmar Micke (Bosch), USA
- 2005 Friedrich-Wilhelm Matzner (Bendiberica), Spanien
- 2006 Dr. Fujio Momiyama (Hino), Japan
- 2007 Dr. Jürgen Trost (Daimler), Deutschland
- 2008 Lennart Svenson (Volvo), Schweden
- 2009 Prof. Dr. László Palkovics (Knorr), Ungarn
- 2010 Prof. Dr. Hartmut Marwitz (Daimler), Deutschland
- 2011 Hidehiko Enomoto (Hino), Japan
- 2012 Eberhard Hipp (MAN), Deutschland
- 2013 Christian Börner (BG Fahrzeuge), Deutschland

- 2014 Dr. Erwin Petersen (WABCO), Deutschland
- 2015 Prof. Dr. Jörg Zürn (Daimler), Deutschland
- 2016 Dr. Christian Wiehen (WABCO), Deutschland
- 2017 Fredrich Claezon (Scania), Schweden
- 2018 Alexander Berg (DEKRA), Deutschland
- 2019 Dr. Stefan Guserle (MAN), Deutschland
- 2020 Kay Morschheuser (Daimler), Deutschland
- 2021 Joachim Werner (Iveco), Deutschland